

CO₂-Minderungsprogramm für Kunden der N-ERGIE 2010 / 2011

Umweltausschusssitzung der Stadt Nürnberg, Dezember 2010



AGENDA

1. Rückblick auf das CO₂-Minderungsprogramm 2010

- Zusammenfassung
- Budgetübersicht
- Förderpositionen im Detail

2. CO₂-Minderungsprogramm 2011

- Vorschlag Budgetverteilung 2011

AGENDA

1. Rückblick auf das CO₂-Minderungsprogramm 2010

- **Zusammenfassung**
- Budgetübersicht
- Förderpositionen im Detail

2. CO₂-Minderungsprogramm 2011

- Vorschlag Budgetverteilung 2011

CO₂-Minderungsprogramm 2010 erreichte bis Ende September knapp 1.900 Kunden.



- Bis Ende September haben Kunden der N-ERGIE **650 Tsd. Euro** aus dem CO₂-Minderungsprogramm 2010 erhalten bzw. bewilligt bekommen (Ø 307 Euro pro Antrag). [Vgl. 01-09/2009=756 Tsd. Euro, Ø 340 € p. Antrag]
- Es wurden 2.494 Anträge bearbeitet (EV-PKP), 2.113 davon wurden bewilligt. [Vgl. 01-09/2009=2.953 Eingänge, 2.222 Bewilligungen]
 - Es konnten 157 **Gebäudedämmmaßnahmen** bezuschusst werden. [Vgl. 2009=175]
 - **Heizungsumstellungen** in 227 Gebäuden wurden unterstützt. [Vgl. 2009=234]
 - 8 **BHKWs**, davon 5 im Stadtgebiet und 3 in der Region wurden gefördert. [Vgl. 2009=10 Gesamt, 6 Stadt, 4 Region]
 - Die Installation von 143 **Solarthermieanlagen** sowie einer **Wasserkraftanlage** wurde ermöglicht. [Vgl. 2009=148 Solar-, 2 WKAnlage]
 - 1.482 Kunden erhielten eine Gutschrift für den Austausch stromeffizienter **Haushaltsgeräte**. [Vgl. 2009=1.622]
 - 9 Kunden erhielten einen Zuschuss für den Kauf eines **Erdgas- bzw. Elektrofahrzeugs**. [Vgl. 2009=28 Fahrzeuge]

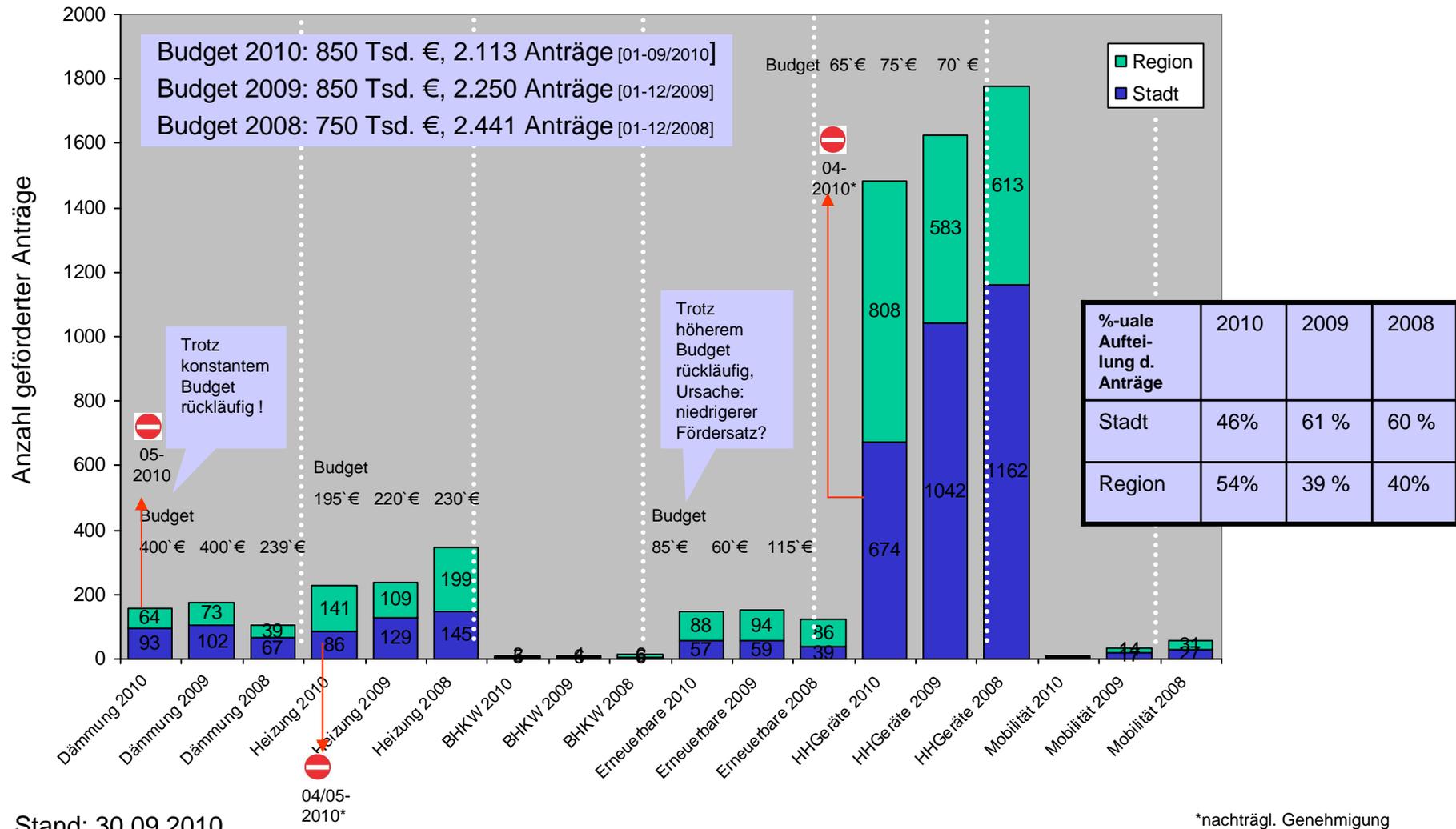
Rückläufige Antragszahlen trotz konstantem Gesamtbudget.



- Nachdem im Vergleich zum Vorjahr bis Anfang August deutlich weniger Anträge bzw. Fördergelder bewilligt werden konnten (22% bzw- 24%-iger Rückgang) unter anderem bedingt durch begrenzte Budgets insbesondere im Stadtgebiet, wurde in 08/2010 eine Umschichtung innerhalb des Programms bewilligt.
 - Nachträglich konnten 159 Kunden zusätzlich einen Zuschuss für die Ersatzbeschaffung effizienter Haushaltsgeräte erhalten (ca. 10 Tsd. Euro im Stadtgebiet; Umschichtung durchgeführt) sowie
 - ca. 25 Tsd. Euro werden für die Heizungsumstellung auf Gasbrennwerttechnik im Stadtgebiet zur Verfügung gestellt (nachträgl. Bewilligung noch nicht vorgenommen, noch kein Berücksichtigung in der Statistik).
 - Auch konnten Kunden aus dem Stadtgebiet, die eine Solarthermieanlage einbauen nachträglich berücksichtigt werden (Umschichtung durchgeführt).
 - Es werden nur die bereits eingegangenen Anträge bearbeitet. Eine Öffnung der bereits mit Förderstopp belegten Positionen ist nicht gewünscht.

Stand: 30.09.2010

Umkehrung Verhältnis Stadt zu Region seit 2009. Rückläufige Mittelabfrage.



Entzerrung der Förderstoppzeitpunkte durch Aufspaltung Stadt / Region



- Im April waren im Stadtgebiet die Förderpositionen Stromeffizienter Haushalt sowie Heizungsumstellung ausgeschöpft.
- Ende Mai musste der Förderstopp für die Gebäudedämmung in der Region **verkündet werden.** [Vgl. 2009: April Fördestopp für Solarthermie Gebäudebestand, Gebäudedämmung, BHKW-Gas. Bis Mitte 2009 folgten die Positionen Heizungsumstellung Gasbrennwert und Wärmepumpe, Wasserkraft sowie Stromeffizienter Haushalt]
- Das Förderprogramm wurde durch einen Pressetermin, Publikation in Meine N-ERGIE, N-ERGIE Partner, Anzeigen in der NN, die Vergabe von Flyern, Broschüren während der Consumenta sowie via Internet der Öffentlichkeit bekannt gegeben.
- Es besteht eine Kooperationsvereinbarung mit dem TeVi Markt. Beim Kauf eines Haushaltsgerätes wird auf das Förderprogramm hingewiesen.
- Marktpartner erfahren in einer der vier Marktpartner-Veranstaltungen Näheres über das CO₂-Minderungsprogramm. A-Marktpartner erhalten die Broschüre jährlich jeweils im Januar.

Stand: 30.09.2010

AGENDA

1. Rückblick auf das CO₂-Minderungsprogramm 2010

- Zusammenfassung
- **Budgetübersicht**
- Förderpositionen im Detail

2. CO₂-Minderungsprogramm 2011

- Vorschlag Budgetverteilung 2011

76 Prozent des Gesamtbudgets sind bis Ende September 2010 bereits ausgeschöpft.



Förderposition	Stadtgebiet			Region		
	Budget (01.01.2010)	Budget verbraucht (30.09.2010)	Status	Budget (01.01.2010)	Budget verbraucht (30.09.2010)	Status
Energie- u. Umweltberatung	2,5	2,2	(✓) Noch <i>begrenzt</i> vorhanden	5	1,0	✓ Noch ausreichend vorhanden
Gebäudedämmung	300	251,3	(✓) Noch <i>begrenzt</i> vorhanden	100	103,5	⊘ Förderstopp zum 27.05.2010
Heizungsumstellung						
Gasbrennwerttechnik	40	41,2	⊘ Förderstopp zum 06.04.2010 ⊘ Förderstopp zum 14.04.2010 ⊘ Förderstopp zum 27.05.2010	50	45,6	(✓) Noch <i>begrenzt</i> vorhanden
Fernwärme	15	15,3		-	-	-----
Wärmepumpe	10	8,4		80	48,6	✓ Noch ausreichend vorhanden
Erstellung BHKW	5	3,1	✓ Noch ausreichend vorhanden	5	1,7	✓ Noch ausreichend vorhanden
Erneuerbare Energien						
Wasserkraft	-	-	-----	10	7,1	(✓) Noch <i>begrenzt</i> vorhanden
Solarthermie Gebäudebestand	25	19,4	✓ Noch ausreichend vorhanden	50	34,9	✓ Noch ausreichend vorhanden
Stromeffizienter Haushalt	28,2	28,2	⊘ Förderstopp zum 10.04.2010	36,8	33,8	(✓) Noch <i>begrenzt</i> vorhanden
Erdgas- und Elektromobilität	5	1,6	✓ Noch ausreichend vorhanden	15	2,0	✓ Noch ausreichend vorhanden

Stand: 30.09.2010

Anm.: Sonderpositionen nicht beinhaltet 9

AGENDA

1. Rückblick auf das CO₂-Minderungsprogramm 2010

- Zusammenfassung
- Budgetübersicht

- **Förderpositionen im Detail**

Zu beachten: Die Auswertungen ab Seite 11 beziehen sich auf einen Vergleichszeitraum 01.01.– 30.09.2009 vs. 01.01.-30.09.2010.

2. CO₂-Minderungsprogramm 2011

- Vorschlag Budgetverteilung 2011

Das Budget für Dämmmaßnahmen in der Stadt Nürnberg ist noch nicht ausgeschöpft.



- Das Budget für die Förderposition Gebäudedämmung blieb auf Basis des Vorjahres auf 400 Tsd. Euro konstant. Es standen für das Stadtgebiet 300 Tsd. Euro und für die Region 100 Tsd. Euro zur Verfügung.
- Das Budget für die Gebäudedämmung in der Region war bereits Ende Mai zu Ende. [Vgl. in 2009 war die Förderposition mit 400 Tsd. Euro Ende April 2009 ausgeschöpft.]
- Es konnten von 197 Anträgen 157 gefördert werden. Dies war im Vergleich zum Vorjahr ein leichter Rückgang von 18 geförderten Kunden. Trotz Budgetvorgabe 3/4 Stadt und 1/4 Region konnte ähnlich wie im letzten Jahr ca. 59 % der Anträge für Dämmmaßnahmen in der Stadt und ca. 41 % in der Region bewilligt werden. [Vgl. 01-09/2009=175 Anträge, 251 Eingänge, 58% Anträge im Stadtgebiet, 42% Anträge aus der Region]
 - 93 Gebäude im Stadtgebiet wurden gefördert und [Vgl. 01-09/2009=102]
 - 64 Gebäude im weiteren Netzgebiet der N-ERGIE [Vgl. 01.09/2009=73]

Stand: 30.09.2010

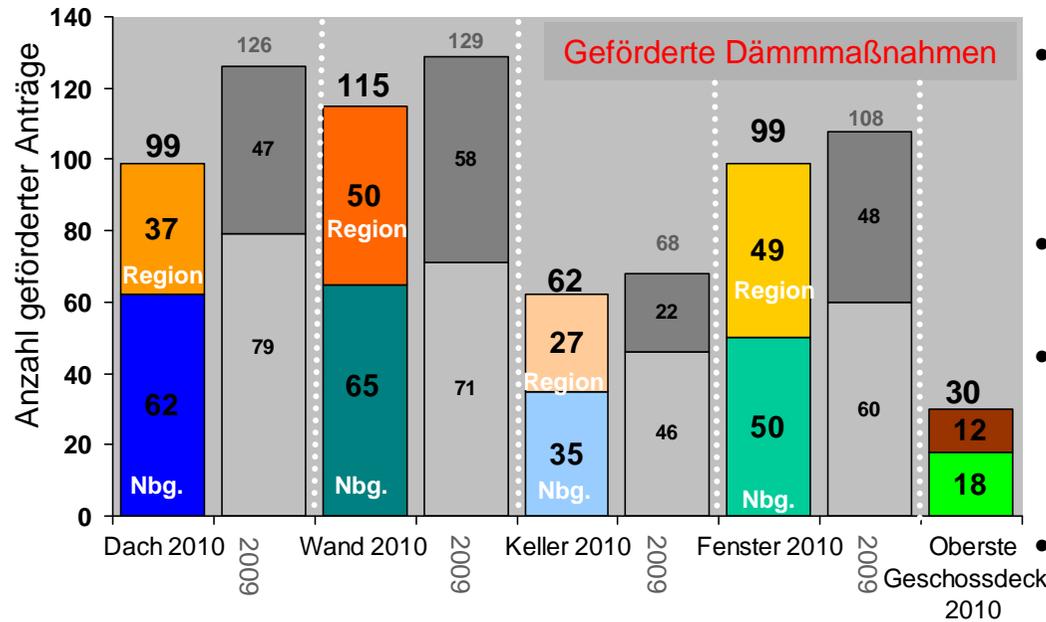
[Vgl. 01-12/2008=106 bewilligte Anträge, Budget 239 Tsd. Euro]

Beibehaltung der Mindestkriterien. Anreiz für ganzheitliche Gebäudedämmung kam hinzu.



- Die Antragsteller mussten mindestens 2 von 4 Dämmmaßnahmen an Außenwänden, im Dach- und Kellerbereich sowie den Ersatz von Fenstern durchführen.
- Seit diesem Jahr wurde bei ausschließlicher Dämmung der obersten Geschossdecke und des Kellers ein niedrigerer Fördersatz bewilligt.
- Kunden erhielten 2010 erstmals einen Bonus für den Einbau einer zentralen Lüftungsanlage mit Wärmerückgewinnung.

Tendenz zur ganzheitlichen Dämmung feststellbar. Bonus wurde gut angenommen.



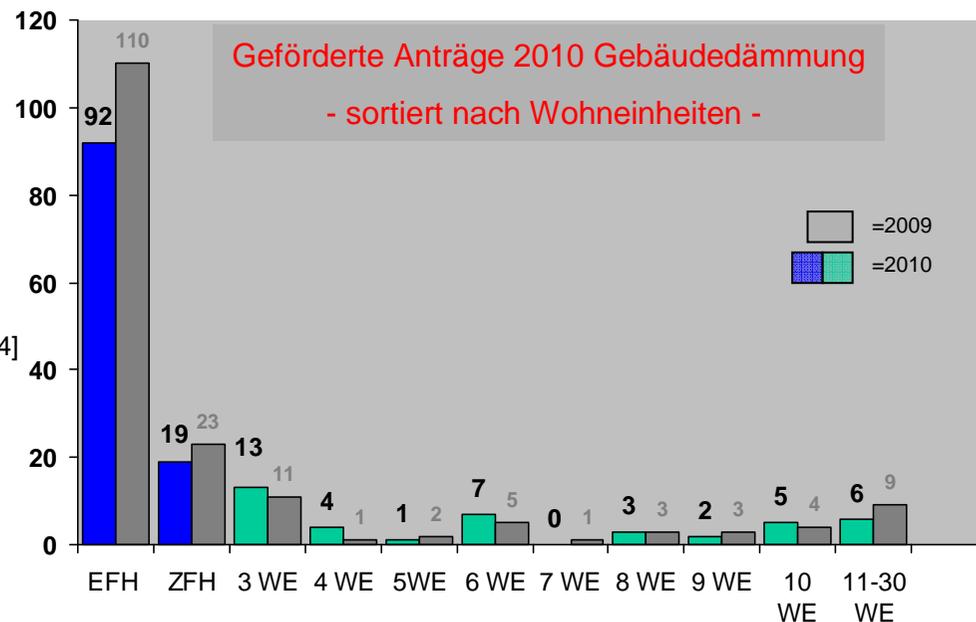
- Die Zahl der Antragsteller, die eine ganzheitliche Dämmung (min. 4 Maßnahmen) vornahm stieg im Vergleich zum Vorjahr an. [01-09/2010=34 Antragsteller, 01-09/2009=21 Antragsteller]
- 21 % der Antragsteller führten 3 Dämmmaßnahmen durch. [Vgl. 01-09/2009=20 %]
- Im Vergleich zum Vorjahr nahm die Zahl der Antragsteller ab, die lediglich 2 Maßnahmen durchgeführt haben. [01-09/2010= 89 bewilligte Anträge, 01-09/2009= 116 Anträge]
- 16 Antragsteller bauten zusätzlich eine Lüftungsanlage ein (11 hiervon in EFH) und erhielten einen Sonderbonus
- 15 Antragsteller führten neben der Gebäudedämmung auch eine Heizungsumstellung durch. Zwei Drittel bauten eine Wärmepumpe ein. [Vgl. 2008=28 Antragsteller]

[*01-09/2010=157 bewilligte Anträge, Budget 400 Tsd. Euro
 Vgl. 01-12/2009=175 bewilligte Anträge, Budget 400 Tsd. Euro
 Vgl. 01-12/2008=106 bewilligte Anträge, Budget 239 Tsd. Euro]

Stand: 30.09.2010

Rückgang der Antragsstellungen für Ein- und Zweifamilienhäuser.

- 71 Prozent der Antragsteller dämmten Wohnobjekte mit 1 und 2 Wohneinheiten
[in der Regel EFH/ZFH; Vgl. 01-09/2009=76%]
- 12 Antragstellern wurde die maximale Summe von 8.000 Euro zugesagt. [Vgl. 01-09/2009=19]
- 5 Öffentliche u. gemeinnützige Einrichtungen erhielten einen Zuschuss (1 im Stadtgebiet/ 4 in der Region) von 2.000 Euro. [Vgl. 01-09/2009=dito]
- Förderungen für Mehrfamilienhäuser (3-18 WE) gingen 7 in die Region und 34 in das Stadtgebiet. Die Förderung von MFH in der Stadt blieb im Vergleich zum Vorjahr konstant. [Vgl.01-09/2009=5 /34]
- Ein- und Zweifamilienhäuser wurden 53 in der Region und 58 im Stadtgebiet gedämmt.
[Vgl. 01-09/2009 = 64 Region/ 69 Stadt]



In 2010 wurde deutlich weniger Förderbudget für die Heizungsumstellung bereit gestellt.



- Das Budget wurde unterhalb des Niveaus der Vorjahre auf 195 Tsd. Euro reduziert.¹⁾ [Vgl. 2009=220 Tsd. €, 2008=230 Tsd. €]
- Es erhielten 227 Kunden einen Förderzuschuss für die Heizungsumstellung. 38 % im Stadtgebiet und 62 % im übrigen Netzgebiet. [Vgl. 01-09/2009=234 Kunden, 53% Stadt 47 % Region.]
- Für die Bezuschussung der Heizungsumstellung im Stadtgebiet wurde in allen Positionen ein Förderstopp verkündet. 28 % des Budgets für die Region stehen noch zur Verfügung.

Brennwert	2008	2009	Deckelung	Brennwert	aktuell	Antr.
Gesamt	106.000	80.000 €	90.000 €	Gesamt	86.800 €	157
			40.000 €	Nürnberg	41.200 €	67
			50.000 €	Region	45.600 €	90
Wärmep.	2008	2009	Deckelung	Wärmep.	aktuell	Antr.
Gesamt	91.000 €	80.000 €	90.000 €	Gesamt	56.953 €	59
			10.000 €	Nürnberg	8.360 €	8
			80.000 €	Region	48.593 €	51
Fernwärme*	2008	2009	Deckelung	Fernwärme*	aktuell	Antr.
Gesamt	33.000 €	60.000 €	15.000 €	Gesamt	15.250 €	11
			15.000 €	Nürnberg	15.250 €	11
			- €	Region	- €	0
Budget gesamt	230.000 €	220.000 €	Budget gesamt	Budget gesamt	195.000 €	

Stand: 30.09.2010

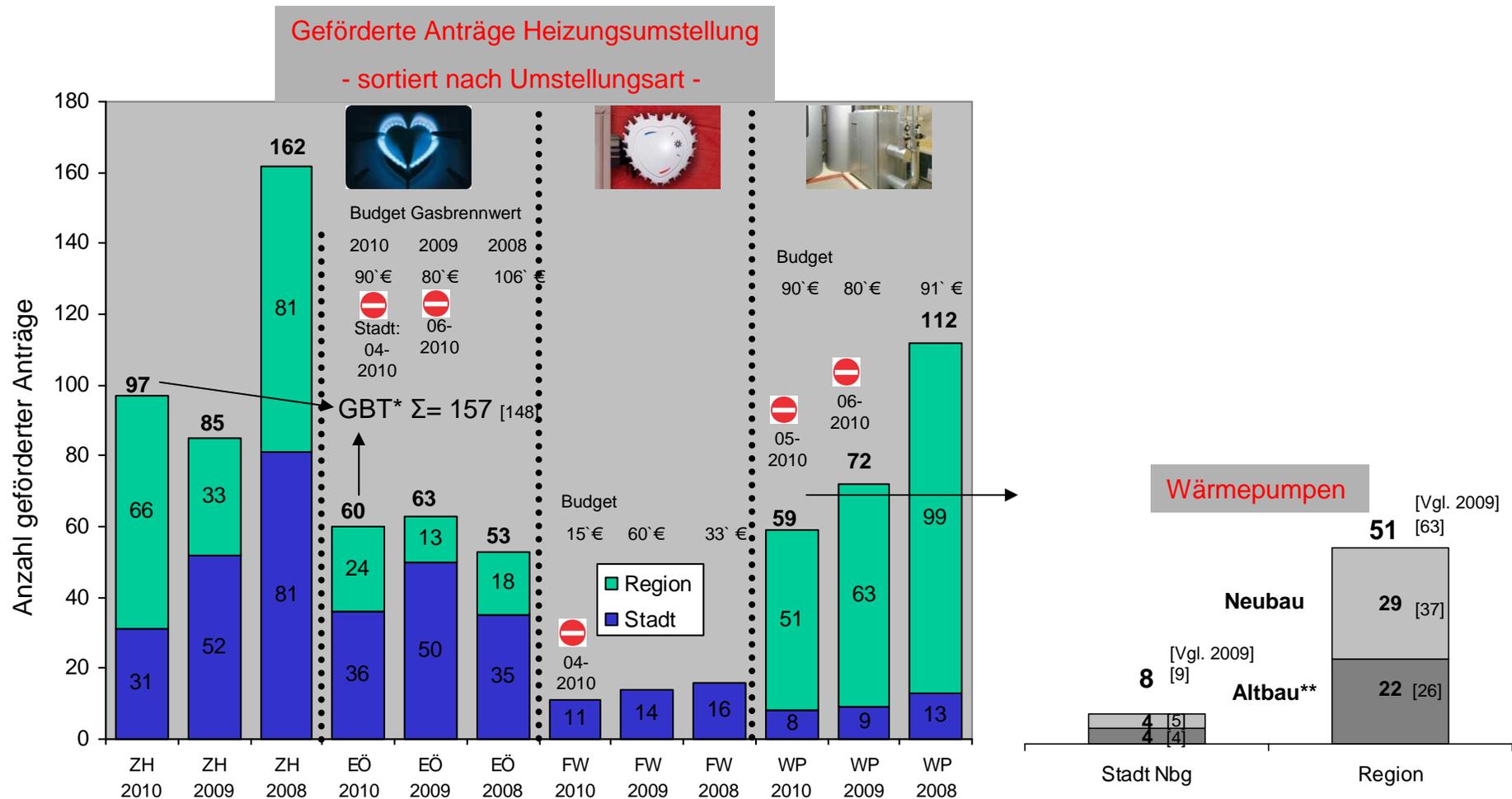
Die Umstellung auf Erdgasheizungen in der Stadt wurde in geringerem Maße gefördert.



- Im Dreijahresrückblick wird deutlich, dass die Anzahl der geförderten Heizungsumstellungen rückläufig ist (siehe Seite 18).
- Die Umstellung auf **Erdgasbrennwerttechnik** nahm im Vergleich zum Vorjahr leicht zu. Aufgrund des überproportional hohen Budgets für die Region waren hier die größten Steigerungen zu verzeichnen. Die Umstellungen im Stadtgebiet sanken jedoch.
- Die Erdgasbrennwerttechnik löst Stromheizungen (Einzelöfen) und Ölheizungen (Zentralheizungen) ab.
- Trotz verfügbarem Budget für Zuschüsse bei dem Einbau einer **Wärmepumpe** nahmen die Anträge im Vergleich zu 2009 ab. Es wurden 9 Anlagen mit 2.500 kWh ($\geq 3,3$ LZ) und 50 Anlagen mit 5.000 kWh (≥ 4 LZ) bezuschusst.
- Fördergelder für die Umstellung auf **Fernwärme** wurden auf 15 Tsd. Euro begrenzt. Es konnte hier keine erhoffte Steigerung innerhalb des CO₂-Minderungsprogramms erzielt werden.

Stand: 30.09.2010

Umstellungen auf Erdgas in der Region gestiegen. Budget für WP nicht ausreichend.



Anm.: Auswertung aus 01-09/2010, 01-09/2009, 01-12/2008.

*EGT Erdgasbrennwert= ZH Zentralheizung + EÖ Einzelöfen

** Einbau Wärmepumpe in Gebäude, die vor 2008 gebaut wurden.

Zu beachten: Umschichtung noch nicht berücksichtigt.

Die Errichtung eines BHKW als konstanten Baustein im CO₂-Minderungsprogramm.



- Für die Förderung des Einbaus von BHKW standen 10 Tsd. Euro zur Verfügung. [Vgl. 2009=15 Tsd. €, 2008=25 Tsd. €]
- 54 Prozent des Budgets sind bis Ende September bereits vergeben.
- Es wurden 8 Erdgas-BHKW mit Ø 681 Euro gefördert. 5 Erdgas-BHKW wurden im Stadtgebiet Nürnberg und 3 in der Region installiert. [Vgl. 01-09/2009= 8 BHKW, Ø 765 Euro]
- In diesem Jahr ist kein Antrag auf Förderung für den Bau eines Rapsöl-BHKW eingegangen. [Vgl. 01-09/2009= 2 Rapsöl-BHKW]

Stand: 30.09.2010

Für die Nutzung Erneuerbarer Energien wurden 145 Kunden im Schnitt mit 423 € belohnt.

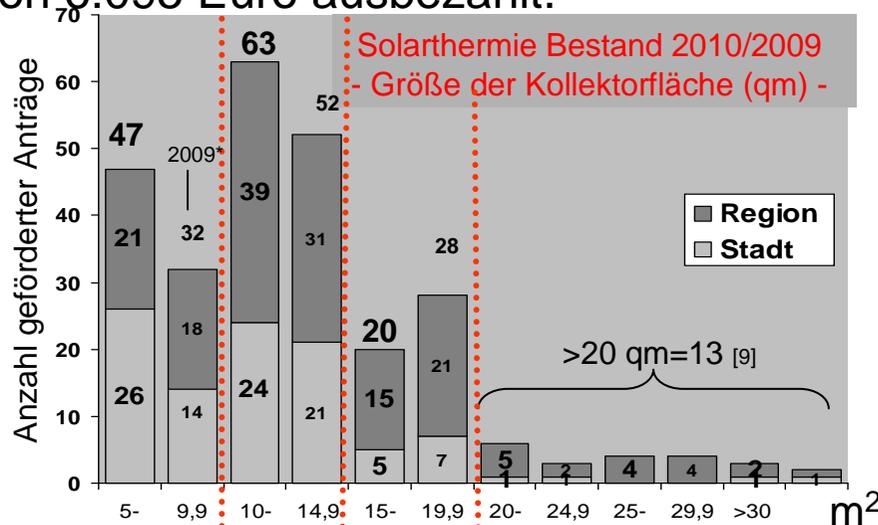


- Für die Förderung der Nutzung Erneuerbare Energien standen 85 Tsd. Euro zur Verfügung. 10 Tsd. Euro für die Nutzung der Wasserkraft und 75 Tsd. Euro für den Einbau von Solarthermieanlagen im Gebäudebestand. [Vgl. 2009 effektives Budget zum Jahresende=80,3 Tsd. Euro]
- Die Förderung für den Einbau von Solarthermie in Neubau wurde in diesem Jahr eingestellt. (Nutzungspflicht in EEWärmeG vorgeschrieben)
- Um eine breitere Streuung der Fördergelder zu ermöglichen wurde der Fördersatz für die Nutzung von Solarthermie im Altbau von 40 Euro in 2009 auf 30 Euro in 2010 gesenkt. Es wurden maximal 1.200 Euro ausbezahlt (max. 40 qm) [Vgl. 01-09/2009=40 Euro pro qm, max. 1.600 Euro]
- Ende September war das Budget für Solarthermie im Stadtgebiet ausgeschöpft. Es wurden 5 Tsd. Euro innerhalb der Position umgeschichtet. Es ist insgesamt noch ca. 30 % des Budgets verfügbar. [Vgl. 2009: Förderstopp Solarthermie 1.4.2009]
- Trotz leicht höherem Budget (jedoch niedrigerem Fördersatz) nahm die Zahl der Anträge von 151 auf 143 Anträge ab. Dies ist mit der Einstellung der Förderung von Solarthermie im Neubau zu begründen.

Stand: 30.09.2010

Verstärkte Antragstellung zur Förderung kleinerer Solarthermieanlagen.

- Es konnten 143 Solarthermieanlagen im Gebäudebestand bezuschusst werden. [Vgl. 01-09/2009= 121 Anlagen im Bestand, 27 im Neubau]
- Im Vergleich zum Vorjahr wurden mehr kleinere Anlagen von 5-14,9 qm gefördert. Eine mittlere Anlagenfläche (15-19,9qm) war hingegen weniger installiert worden.
- 1 Wasserkraftanlage in der Region wurde gefördert. [Vgl. 2009=2 Anlagen]
- Es wurden Darlehenszinsen für eine reaktivierte Wasserkraftanlage in Höhe von 6.095 Euro ausbezahlt.



Solarthermie	2010	
	Nbg.	Region
Gebäudebestand	57	86
Neubau	-	-
	2009	
Gebäudebestand	47	74
Neubau	12	15

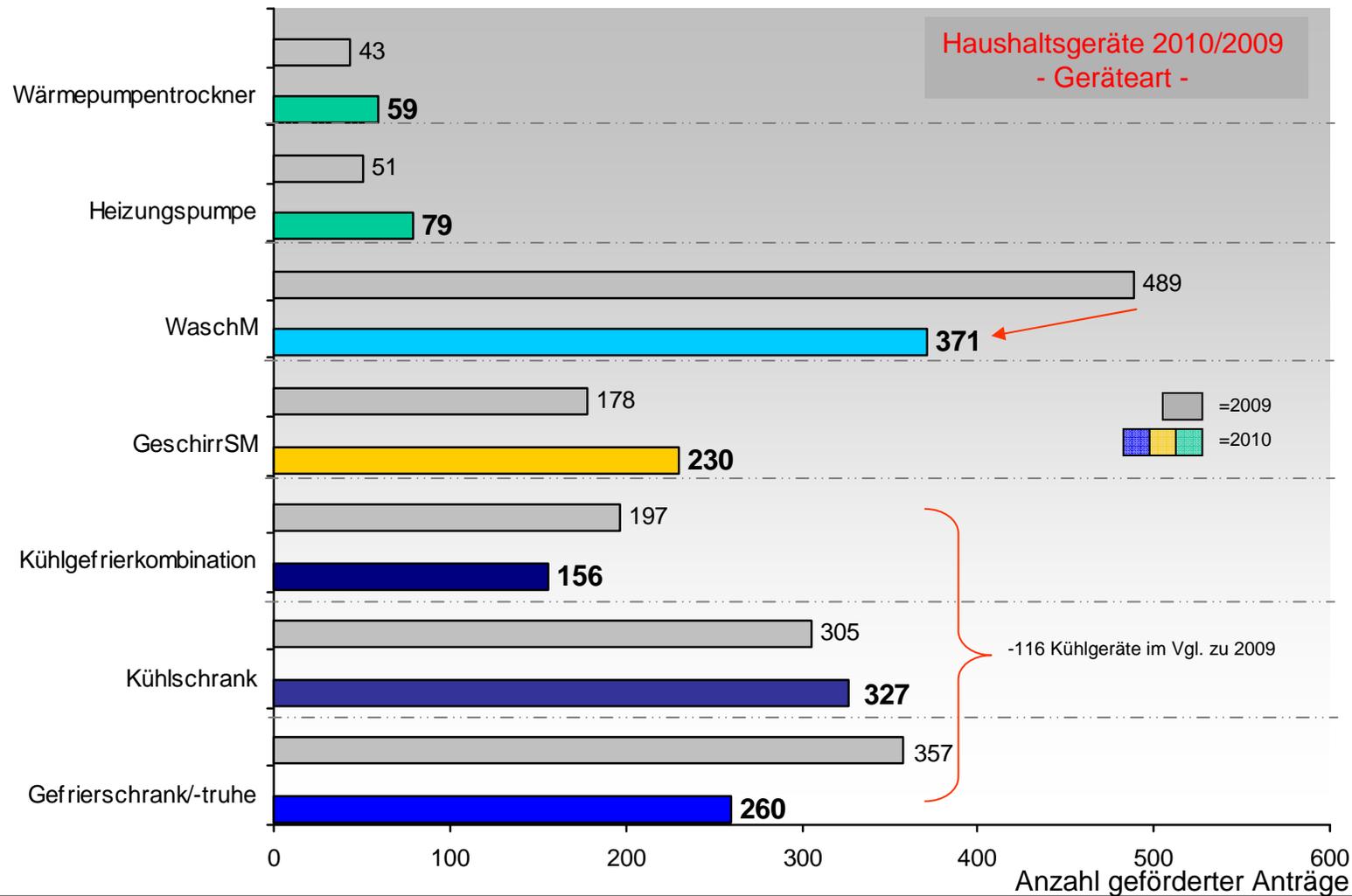
* Anträge für Neubauten nicht beinhaltet.

Haushaltsgeräte: Gleichmäßige Budgetaufteilung durch unterjährigere Umschichtung



- Das Budget wurde im Vergleich zum Vorjahr um 10 Tsd. Euro auf 65 Tsd. Euro gekürzt. Für Kunden aus dem Stadtgebiet standen nach unterjährigere Umschichtung 28 Tsd. Euro zur Verfügung. [Budgetplan 15 Tsd. Euro]
- Die Position war im Stadtgebiet Anfang April bereits ausgeschöpft. [Vgl. 2009 Förderstopp Mitte Mai mit 75 Tsd. Euro]
- Es erhielten 1.482 Kunden eine durchschnittliche Gutschrift von 41,80 Euro (=200 kWh). Dies waren 674 Kunden aus dem Stadtgebiet und 808 Kunden aus der Region. In 2010 konnten 365 Kunden aus der Stadt Nürnberg weniger von dem Förderbudget Stromeffiziente Haushaltsgeräte profitieren als 2009. [Vgl. 01-09/2009=1.622 Kunden, 1.039 aus dem Stadtgebiet, 583 aus der Region, Ø 46,4 €; 2008=1.775 Kunden, Ø 39,04 €]
- Durch eine nachträgliche Umschichtung (09/2010) der Fördergelder aus der Region zugunsten der Stadt erhielten 160 Nürnberger Kunden nachträglich eine Gutschrift. Diese Kunden hatten bereits einen kompletten Antrag eingereicht.
- Die massiven Antragseingänge wie 2009 blieben in diesem Jahr aus. Im Durchschnitt gingen von Januar bis April monatlich 244 Anträge von Kunden ein. [Vgl. 01-04/2009= Ø 365 Anträge]

Anträge für Kauf effizienter Heizungsanlagen und Geschirrspülmaschinen steigt an.



Wenige Anträge bei umweltfreundlicher Mobilität.

- Das Budget der Förderposition Erdgas- und Elektromobilität blieb wie im vergangenen Jahr bei 20 Tsd. Euro.
- 82 Prozent der Mittel sind Ende September noch verfügbar.
- Es gingen deutlich weniger Anträge auf Förderung beim Kauf / Umbau eines Erdgasfahrzeugs ein. Insgesamt konnten 7 Erdgasfahrzeuge bezuschusst werden. [Vgl. 2009=28]
- Es sind 2 Anträge auf Förderung bei Kauf eines Elektrofahrzeugs (Zweirad) eingegangen.

Fahrzeugart	Region	Nürnberg	Gewerblich	Privat
Erdgas 2010	4	3	3	4
Erdgas 2009	13	15	10	18
Elektro 2010	-	2	-	2
Elektro 2009	-	-	-	-

Anschubfinanzierung Energie- und Umweltberatung ist gut angenommen worden.



- Das CO₂-Minderungsprogramm bezuschusst seit diesem Jahr die Energieberatung Impuls und Spezial.
- Es erhielten 83 Kunden einen Gutschein für die Energieberatung. 68 Prozent der Kunden wohnen im Stadtgebiet. Es wurde ausschließlich das Beratungsangebot Spezial nachgefragt.
- Für diese Förderpositionen stehen 7.500 Euro zur Verfügung. Die Hälfte des Budgets wurde bisher abgefragt.

Energieberatung spezial	Zuschuss	Anzahl
Energieeffizienzberatung	19,00 €	4
Solarberatung	39,00 €	61
Fördermittelberatung	39,00 €	2
Beratung Altbausanierung	39,00 €	24
Energieberatung Neubau	39,00 €	10

Anm.: Doppelnennungen möglich

AGENDA

1. Rückblick auf das CO₂-Minderungsprogramm 2010

- Zusammenfassung
- Budgetübersicht
- Förderpositionen im Detail

2. CO₂-Minderungsprogramm 2011

- **Vorschlag Budgetverteilung 2011**

Berücksichtigung der relevante Faktoren bei der Budgetverteilung 2011



Kriterien der Mittelvergabe	Gewichtung	Anmerkung
Verteilung nach Kundenanzahl (erreichte Kunden)	++	CO2-MP als Kundenbindungsinstrument → breite Streuung
Gewichtung der Mittel an der CO2-Bilanz	+++	Verbesserung der Klimabilanz der Kunden / in Nürnberg und der Region (Lebensqualität); Honorierung der relevanten Umweltmaßnahmen
N-ERGIE intern: Kundenbindung, Absatzpotenzial	+	Kundenbindung erfolgt durch Beibehaltung der Förderkriterien (3 Jahre Bleibedauer), Absatz relevant N-ERGIE versteht sich als Medienlieferant und Energiedienstleister
Stadt Nürnberg: Zuwachs Sanierungsrate (Klimaschutzfahrplan)	+	Zuwachsrate auch abhängig von staatl. Vorgaben/Förderprogrammen.
Orientierung an Vergangenheitswerten	+++	Bedarf abhängig von Förderposition
Abhängig von Investitionsaufwand der Kunden	+	CO2-MP soll Anreiz schaffen bzw. Bonus für Umweltmaßn. darstellen. Förderung kann keinen relevanten Teil der Investition abdecken.
Abhängig von staatl. Förderung (keine Doppelförderung)	+	-- „ --
Innovative, ganzheitliche Maßnahmen im Fokus	+	Muss Teil des Programms sein, jedoch nicht Schwerpunkt

Fokus 2011

[+++ = hohe Relevanz, ++ = mittlere Relevanz, + = geringere Relevanz]

CO₂-Minderungsprogramm 2011 - Vorschlag Budgetverteilung -



Förderposition	Effektives Budget 2008 [Tsd. €]	Budget 2009 [Tsd. €]	Budget 2010 [Tsd. €]	Budget 2011 [Tsd. €]
Energieberatung	-	-	7,5	5
Energieeffizientes Sanieren *	469	620	595	595
Erstellung BHKW	25	15	10	10
Erneuerbare Energien	115	60	85	75
Stromeffizienter Haushalt	70	75	65	65
Erdgas- und Elektromobilität	20	20	20	15
Sonderprojekte Stadt Nbg.	11	30	12,5	15
Innovative Projekte N-ERGIE	5	20	40	15
Beratung u. Öffentlichkeitsarbeit	20	10	15	5
Gesamt	750**	850	850	800

* Vormalig getrennt in Gebäudedämmung und Heizungsumstellung

** Nicht ausgewiesen: Position Gemeinnützige Einrichtungen 15 Tsd. €, ab 2009 in den Positionen Energieeffizientes Sanieren, Erneuerbare Energien beinhaltet.